



NACHHALTIGKEITSBERICHT

2022



**workfashion.**

# | INHALT

04

VORWORT

06

FAKTEN

07

LEITBILD

08

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

10

HANDELN

11

FAIR WEAR

12

STS2030

13

STAKEHOLDER

14

RISIKOANALYSE

18

CODE OF CONDUCT

22

ZIEL 1

24

ZIEL 2

34

ZIEL 3

36

ZIEL 4

38

WUNSCHAMBULANZ

# VORWORT

## HERAUSFORDERUNG ALS ZEICHEN DER FÄHIGKEIT.



**WERNER GERBER**  
CEO

Die vergangenen drei Jahre der Pandemie, sowie die globale Entwicklung stellte unsere Unternehmung auf den Prüfstand. Als Folgeerscheinung mussten erhöhte Lager, ausgebliebene Ausschreibungen und verzögerte Preisanpassungen aufgrund nie dagewesener Kostensteigerungen aufgefangen werden. Als Familienunternehmung konnten wir Dank unermüdlichem und geschätztem Einsatz sämtlicher Mitarbeitenden aus dem Potenzial der Fähigkeiten der Mitarbeiter die Herausforderungen meistern und das Tal der Steine durchlaufen. Heute sind wir gestärkt und können auf die Treue der Mitarbeitenden zählen und sehen uns fähig uns den neuen Herausforderungen zu stellen und können gemeinsam zuversichtlich in die Zukunft blicken.

## DIE TEXTILINDUSTRIE AUF NEUEM WEG

*Nachhaltigkeit, Fair und Ökologisch.* Immer mehr Produkte werden unter einem Nachhaltigkeitsversprechen angepriesen. Sei es in diversen Online Shops oder durch einen *grünen Hänger* am Produkt im Handel. Wie sich ein Produkt als *nachhaltig* qualifiziert, ist meist ein Rätsel, oder zu den Versprechen lassen sich keine handfesten Nachweise auffinden. Dementsprechend werden zukünftig die Nachweise stärker in den Fokus genommen.

Jährlich rückt der Earth Overshoot Day näher Richtung Jahresbeginn. An diesem Tag hat die Menschheit alle natürlichen Ressourcen aufgebraucht, die die Erde innerhalb eines Jahres wiederherstellen kann. Im Grunde bedeutet das, dass Ressourcen knapp werden. Wir sollten daher unsere Nutzung von Rohstoffen stark überdenken.

Das Einführen einer Kreislaufwirtschaft ist in der Textilindustrie angekommen. Das bedeutet, dass der Druck auf die Umwelt zukünftig abnehmen wird. Allem voran steht eine erhöhte Rohstoffversorgungssicherheit. Weitere Vorteile sind Förderungen von Innovationen, Wachstum und

Arbeitsplätze. Besonders Verbraucher haben längerfristig etwas von ihren Produkten und können so Kosten einsparen: Statt alle Jahre neue Kleider kaufen zu müssen, werden diese jahrelang getragen oder können wiederverwendet werden. Darunter versteht man die Sammlung, Sortierung, Aufbereitung und (wiederholte) Vermarktung von Alt-Textilien. Ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Nicht wiederverwendbare Materialien, die nicht für neue Kleidung geeignet sind, werden zu Putzlappen oder Dämmmaterial oder Sonstigem verwendet. Bereits bestehende Materialien und Produkte sollen so lang wie möglich genutzt werden. Damit ist auch das Reparieren und Recyceln von Produkten gemeint. Der Lebenszyklus eines Produktes ist damit verlängert. Ziel der Kreislaufwirtschaft ist es, Abfälle auf ein Minimum zu reduzieren oder sie gar nicht erst entstehen zu lassen. Die übrigen Ressourcen sollen so weit wie möglich wieder in die Wirtschaft einfließen. Vielmehr muss ein Produkt auch emotional langlebig sein. Das heisst wir bemühen uns, dass Konsument\*innen unsere Produkte auch tatsächlich lange gebrauchen wollen.

## MITGESTALTEN UND WEITERENTWICKELN

In den letzten Jahren konnten im Bereich der Nachhaltigkeit einige Meilensteine gesetzt werden. Fair Wear, Amfori, ISO 14001, Bio-Baumwolle und Weitere sind bereits Teil unserer DNA geworden. Die Weiterentwicklung in der Textilindustrie zur Kreislaufwirtschaft ist auch für unsere Unternehmung ein zentrales Element, um das Fortbestehen zu sichern und allen unseren Stakeholdern ein verlässlicher und vertrauensvoller Partner zu sein. Wir haben uns im Jahr 2022 als einer der ersten Arbeitskleiderhersteller in der Schweiz der Multi-Stakeholder-Initiative Sustainable Textiles 2030 verpflichtet und werden den Weg konsequent

weiter gehen, um sowohl geschäftlich wie auch ökologisch zum Erhalt der Natur unseren Beitrag zu leisten. Selbstverständlich wird nicht von einem auf den anderen Tag der Kreislauf geschlossen sein. Ein auf die Kundenbedürfnisse abgestimmtes, gut durchdachtes neues Konzept benötigt Zeit. Unsere Mitarbeiter gestalten und entwickeln in allen Geschäftsbereichen den Kreislaufprozess aktiv mit, um unseren Kunden und Kundinnen künftig ein innovatives und nachhaltigkeitsfähiges Sortiment anbieten zu können. Damit sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit, Glaubwürdigkeit und das Vertrauen bei unseren Kunden langfristig.

# ÜBER WORKFASHION WIR VERWEBEN MENSCHEN UND UNTERNEHMEN.

**1 PERSÖNLICH UND PARTNERSCHAFTLICH**  
Mit Herzblut entwickeln wir Produkte, die den Bedürfnissen unserer Kunden und deren Individualität gerecht werden. Dabei ist unser Handeln stets auf eine persönliche, partnerschaftliche und langfristige Kundenbeziehung ausgerichtet.

## VERANTWORTUNGSBEWUSST

Gemeinsam mit unseren Produktionspartnern übernehmen wir Verantwortung – gegenüber Gesellschaft, Umwelt, Kunden und Mitarbeitenden. Mit unserem Engagement und der Erfüllung klar definierter Standards werden wir unserem Anspruch als Vorreiter für nachhaltige Berufsbekleidung in der Schweiz gerecht.

**3 MENSCHEN IM FOKUS**  
Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt all unserer Bemühungen – die Mitarbeitenden genauso wie Kunden und Geschäftspartner. Wir sind überzeugt, dass sie den entscheidenden Unterschied machen.

## WERTSCHÄTZUNG FÜR DAS HANDWERK

Wir schätzen das gegenseitige Vertrauen und Fachwissen in unserem Haus und bei unseren Produktionsbetrieben. Dabei speist sich unsere Inspiration aus der Freude am Handwerk. Wir sind stolz, dass Kreativität und Handwerk bei uns sicht- und spürbar sind.

**5 DENKEN IN MÖGLICHKEITEN**  
Komplexe Projekte schrecken uns nicht ab, sie spornen uns an. Wir sind überzeugt: Es gibt immer eine Lösung und wir finden sie.

# UNSER LEITBILD WOFÜR WIR STEHEN.

Wir verweben Menschen und Unternehmen wirkungsvoll – unser Credo erinnert uns täglich daran, warum wir unserer Arbeit nachgehen. Arbeitskleidung ist weit mehr als nur Kleidung, die bei der Arbeit getragen wird. Sie ist Ausdruck von Haltung, von Zugehörigkeit, von Familie, von Stolz und von gemeinsam hochgehaltenen Werten. Um wirklich gute Berufsbekleidung zu kreieren und herzustellen, braucht es Menschen, die drei Dinge beherrschen: Es braucht erstens ein profundes Verständnis für das einzukleidende Unternehmen in Bezug auf die individuellen Anforderungen und die erwünschte, repräsentative Aussage. Zweitens braucht es ein umfassendes Set an Erfahrung

und handwerklichen Kompetenzen, um dieses Verständnis in funktionale Bekleidung zu übersetzen. Und drittens braucht es Menschen, die sich mit Leidenschaft der Aufgabe verschreiben, die Schweizer Berufswelt bestens einzukleiden.

Wir bei workfashion sind diese Menschen. Inspiriert durch unsere Nähe zum Handwerk arbeiten wir mit höchstem Anspruch, sowohl in Bezug auf Qualität als auch auf Nachhaltigkeit. Unsere Vision ist es, Berufsbekleidung mit Menschen und Unternehmen zu verbinden, so dass nicht nur sie, sondern auch wir selbst stolz darauf sein können.

## VERKNÜPFUNG VON HANDWERK UND INNOVATION

Wir sind stolz darauf, unser textiles Handwerk und innovative Lösungen zu vereinen. Wir schätzen das Fachwissen unserer Mitarbeitenden und Partner und leben unsere berufliche Leidenschaft mit Engagement.

→ **Nur wer Neues wagt, kann auch in Zukunft überzeugen.**

## DER MENSCH IM MITTELPUNKT

Wir setzen auf die individuellen Stärken aller und sind als Team mit vollem Einsatz am Werk. Wir leben eine respektvolle und wertschätzende Unternehmenskultur.

→ **Gemeinsam erreichen wir mehr.**

## DENKEN IN LÖSUNGEN

Wir verstehen uns als agiles und lösungsorientiertes Unternehmen. Der Kompass unseres Handelns sind die Bedürfnisse unserer Kunden. Komplexe Projekte spornen uns an.

→ **Wir finden immer eine Lösung.**

## PARTNERSCHAFTLICHES NACHHALTIGES HANDELN

Wir wissen um unsere gesellschaftliche Verantwortung – gegenüber unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitenden. Als Vorbild für nachhaltige Berufsbekleidung stehen wir für wirtschaftliche Fairness und den Schutz unserer Umwelt ein.

→ **Für uns ist Nachhaltigkeit nicht Trend, sondern Überzeugung.**

# VON DER IDEE ZUM FERTIGEN PRODUKT.

## WIR ENTWICKELN, BESCHAFFEN UND BEWIRTSCHAFTEN FÜR SIE.



**FAIR WEAR** Branchenspezifische Initiative für die Textilbranche. Zusammen mit Fair Wear nehmen wir unsere soziale Verantwortung wahr. Mehr Informationen finden Sie zudem im Kapitel Fair Wear auf Seite 11.

**amfori**  Branchenübergreifende Initiative, welche die Transparenz innerhalb der Supply Chains fördert, sowie die Art und Weise, wie Fair Wear Audits durchführt. Amfori BSCI ist unser Partner in Ländern, in denen Fair Wear nicht tätig ist (z. B. China). Auch hier steht die soziale Verantwortung im Vordergrund.



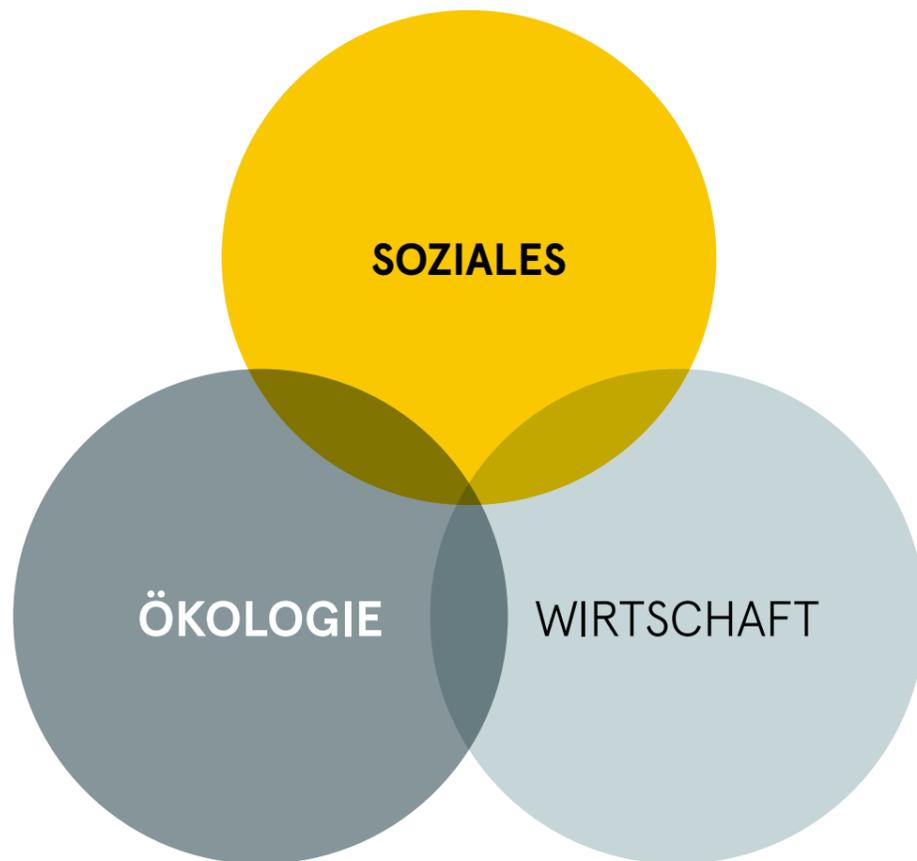
ISO 9001 (Qualitätsmanagement) & ISO 14001 (Umweltmanagement)



STS 2030 ist ein Multi-Stakeholder-Programm mit der Mission, einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) im Schweizer Textil- und Bekleidungssektor entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu leisten.

# WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG. UNSER NACHHALTIGES HANDELN.

Nachhaltigkeit bedeutet bei workfashion, dass wir unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und uns als Teil eines grossen Ökosystems verstehen. Nur wenn es den Menschen und der Umwelt gut geht, kann die workfashion weiterhin florieren. Wir wollen weitere 50 Jahre für die Schweizer Unternehmen da sein und sie mit nachhaltigen Produkten einkleiden. Dies wird nur gelingen, wenn wir unsere hohen Sozialstandards aufrechterhalten, uns für noch bessere Bedingungen einsetzen und die Umwelthanliegen verbessern.



## UNSERE PARTNER FAIR WEAR

Fair Wear ist ein holländisches NGO, welches sich für bessere Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie einsetzt. Ziel ist dabei eine Welt zu ermöglichen, welche den Arbeitenden in den Produktionsstätten sichere, gut bezahlte und würdevolle Arbeit gewährleistet. Das NGO, welches als Multi-Stakeholder-Initiative umgesetzt wird, bietet eines der umfassendsten Ansätze für die Verbesserung der sozialen Standards in den Herstellungsländern an.

Fair Wear setzt hohe Ansprüche an seine Mitglieder und führt jedes Jahr einen Brand Performance Check durch. So werden Brands kontinuierlich und regelmässig überprüft. Nebst dem führt Fair Wear alle drei Jahre Audits bei unseren Produktionsstätten durch. Die ebenerwähnten Punkte ermöglichen eine hohe Transparenz und bieten die Ausgangslage für weitreichende Verbesserungsoptimierungen an.

Voraussetzung für Produktionsstätten und einer Zusammenarbeit mit workfashion ist das Einhalten der acht Standards, welche sich an den ILO-Arbeitsnormen orientieren. Dazu unterzeichnen die Hersteller den Code of Labour Practices, welcher nachfolgende Kriterien zur Einhaltung nachweist:

- 1  Freie Arbeitswahl
- 2  Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- 3  Keine Diskriminierung am Arbeitsplatz
- 4  Keine Ausbeutung durch Kinderarbeit
- 5  Zahlung existenzsichernder Löhne
- 6  Angemessene Arbeitszeiten
- 7  Sichere und gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen
- 8  Ein rechtsverbindliches Arbeitsverhältnis

Branchenspezifische Initiative für die Textilbranche. Zusammen mit Fair Wear nehmen wir unsere soziale Verantwortung wahr.



# UNSERE PARTNER

## STS 2030

Das Sustainable Textiles Switzerland 2030 (STS2030) ist ein Multi-Stakeholder-Programm mit der Mission, einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) im Schweizer Textil- und Bekleidungssektor entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu leisten. Wir haben uns dem Programm und den Zielen im Herbst 2022 verpflichtet. Das Programm ist eine tragende Säule für unsere Nachhaltigkeitsstrategie.



### ZIEL 1

REDUKTION DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN.

Bis 2030 werden die Treibhausgasemissionen der Schweizer Textil- und Bekleidungsbranche um 50 % reduziert im Hinblick auf ein Netto-Null-Ziel bis 2050.



### ZIEL 2

FÖRDERUNG FAIRER LÖHNE UND MENSCHENWÜRDIGER ARBEIT FÜR ALLE.

Bis 2030 setzen 100 % des Schweizer Textil und Bekleidungssektors ihre Sorgfaltsprüfungspflicht über die gesamte Lieferkette um, mit einem Fokus auf Arbeitszeiten sowie Vermeidung von Zwangsarbeit, Kinderarbeit und sexueller Belästigung.



### ZIEL 3

FÖRDERUNG INNOVATIVER GESCHÄFTSMODELLE HIN ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT.

Bis 2030 werden mindestens 30 % des Umsatzes des Schweizer Textil und Bekleidungssektors mit Produkten erzielt, die nach Prinzipien der Kreislaufwirtschaft konzipiert sind.



### ZIEL 4

TRANSPARENZ, UM SICHERZUSTELLEN, DASS NACHHALTIGE EINKAUFSENTSCHEIDUNGEN GETROFFEN WERDEN KÖNNEN.

Bis 2030 legen 90 % der Schweizer Textil- und Bekleidungsbranche soziale und ökologische Nachhaltigkeitsinformationen offen und tragen zur Bewusstseinsbildung der Konsumierenden und GrossabnehmerInnen mit bei.

# UNSERE STAKEHOLDER

## WER MISCHT ALLES MIT.

Wir haben unsere wichtigsten Stakeholder und deren Ansprüche an die workfashion aufgelistet. Die Anspruchsgruppen haben hohe Anforderungen, welche wir bei der Ausgestaltung unserer Arbeit und Vision dabei immer vor Augen haben.



# RISIKOANALYSE UND RISIKOIDENTIFIZIERUNG

## WIE WIR RISIKEN EINSCHÄTZEN.

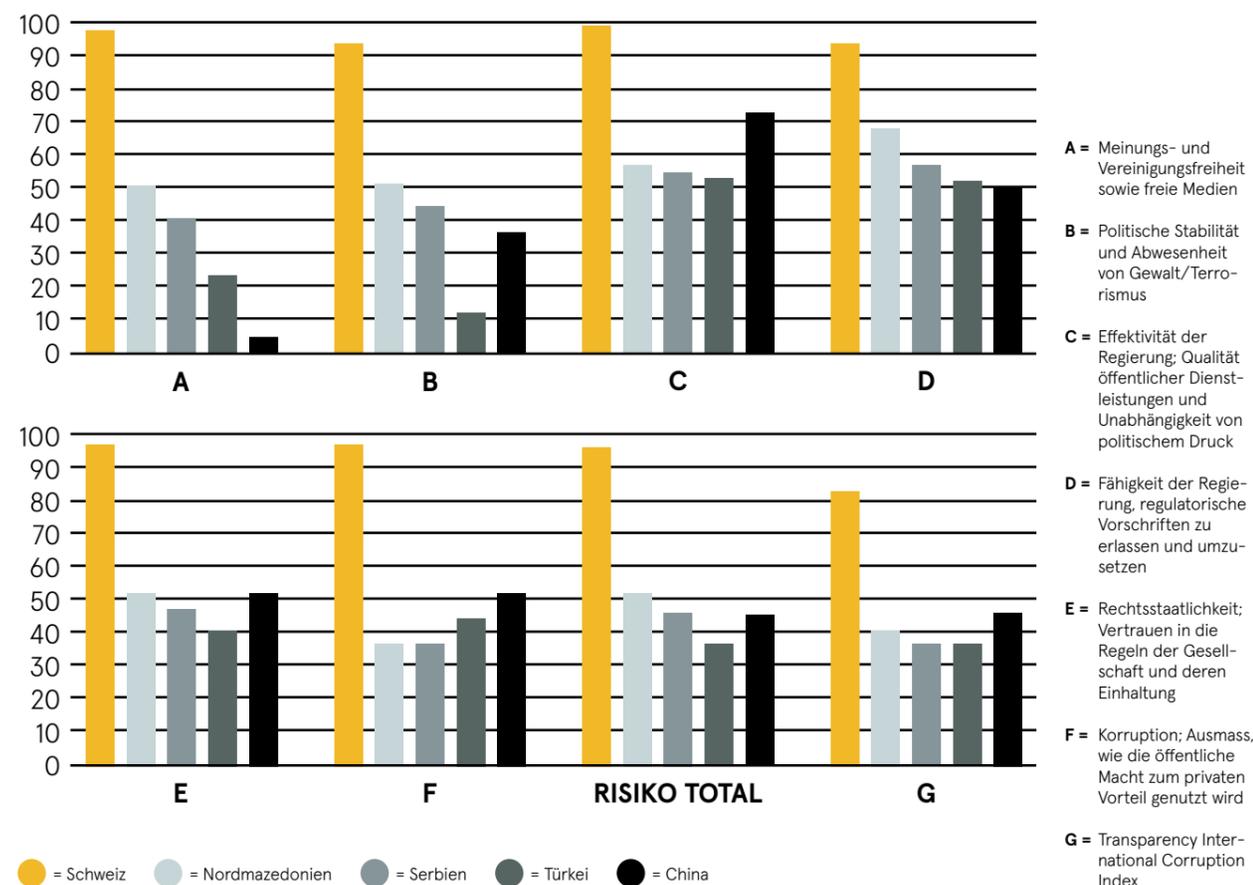
Wir sind uns bewusst, dass unsere Produktion in risikobehafteten Ländern stattfindet. Wir orientieren uns dabei jeweils an den Klassifikationen von amfori, welche wiederum die Daten von der Weltbank sammelt. Der Bericht trat am 1.1.2022 in Kraft.

### SOZIALE RISIKOKLASSIFIZIERUNG PRODUKTIONSSTÄTTE

Das Wohlbefinden der Menschen, welche unsere Kleider produzieren, liegt uns am Herzen. Es ist einer der ausschlaggebenden Punkte, dass unsere Produkte nicht unter Ausbeutung und Missbräuchen entstehen. Risikoklassifizierungen unterstützen und dabei verstehen, wie es um das betroffene Land steht.

Die Klassifizierung basiert auf einem Punktesystem von 0-100. Länder mit einem Total unter 60 sind als Risk Country und Länder mit über 60 Punkten als Low Risk Country kategorisiert.

Wir stellen fest, dass die zunehmende Verlagerung der Produktion nach Osteuropa nebst den verkürzten Transportwegen auch aus der Sicht der Risikominimierung Sinn macht. Nordmazedonien und Serbien schneiden besser ab als die Türkei und China. Als positiv bewertet wird bei Nordmazedonien die Fähigkeit der Regierung, regulatorische Vorschriften durchzusetzen. Dies nährt die Hoffnung, dass die erlassenen Arbeitsgesetze strenger kontrolliert werden als in den anderen Produktionsländern.



### RISIKOBEWERTUNG

Die Risikoeinstufung der Länder liefert eine wichtige Übersicht. Relevanter ist hingegen die Bewertung unserer verschiedenen Produktionsbetriebe, da diese innerhalb eines Landes stark variieren können, was die verschiedenen Risikofaktoren betrifft. Folgende Risikobewertung der Produktionsbetriebe basiert auf den Audit-Resultaten durch Fair Wear und amfori BSCI:

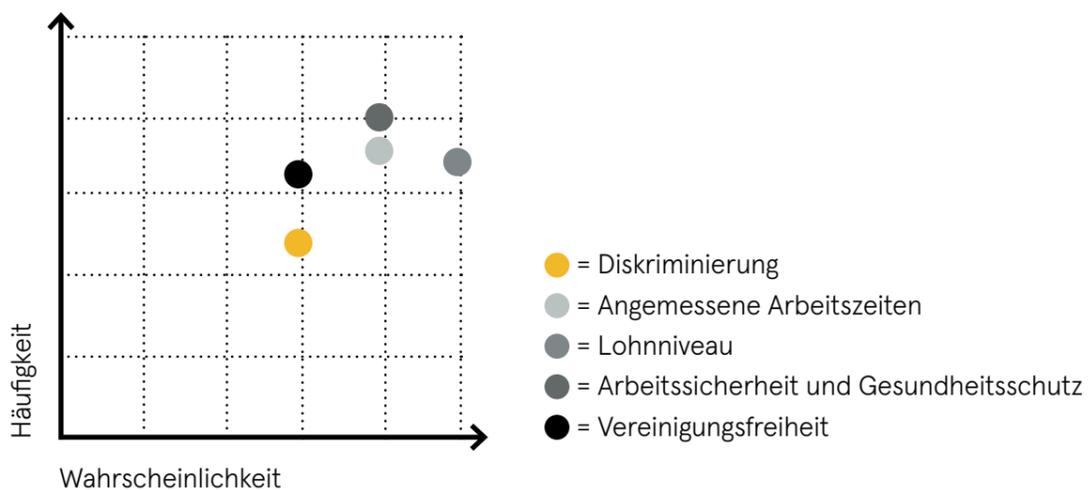
	WERK 1 – NORDMAZEDONIEN	WERK 2 – NORDMAZEDONIEN	WERK 3 – NORDMAZEDONIEN	WERK 4 – NORDMAZEDONIEN	WERK 5 – NORDMAZEDONIEN	WERK 1 – SERBIEN	WERK 1 – TÜRKEI	WERK 2 – TÜRKEI	WERK 1 – CHINA	WERK 2 – CHINA
Transparenz mit wf.	6	1	3	6	6	2	1	2	3	3
Funktionierende Mitarbeitendenvertretung	4	3	3	4	3	4	2	4	4	4
Lohnniveau	5	4	4	4	4	4	4	4	4	3
Angemessene Arbeitszeiten	6	4	4	4	3	5	4	3	1	1
Umsetzung kontinuierliches Verbesserungsprogramm	6	3	3	4	5	3	3	4	2	2
Beschwerdemechanismus	4	3	4	5	3	4	2	4	3	4
Rechtsverbindliches Arbeitsverhältnis	6	5	6	6	3	4	6	3	5	5
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	5	3	5	5	3	3	1	3	3	2
<b>Durchschnitt</b>	<b>5.25</b>	<b>3.25</b>	<b>4</b>	<b>4.75</b>	<b>3.75</b>	<b>3.625</b>	<b>2.875</b>	<b>3.375</b>	<b>3.125</b>	<b>3</b>

1 = grösstes Risiko 6 = geringstes Risiko

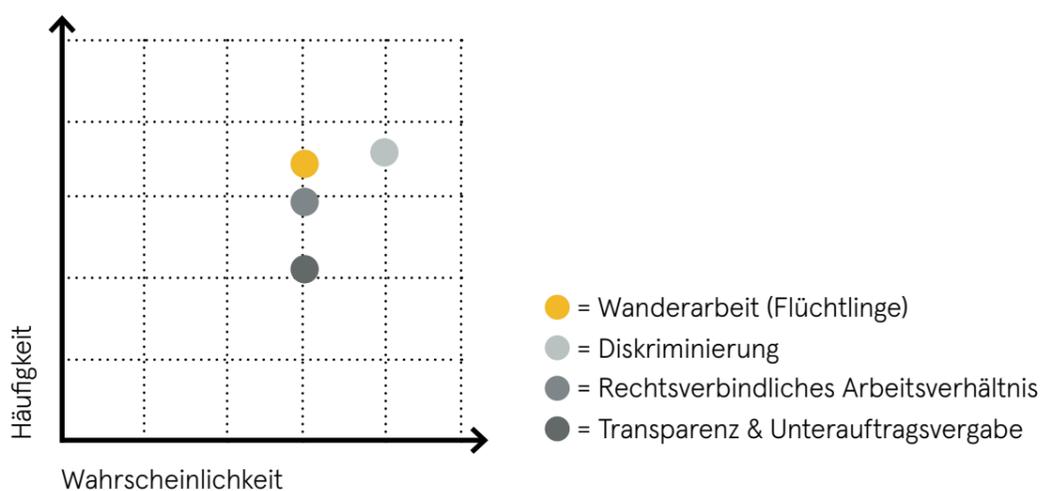
# ALLGEMEINE RISIKOANALYSE TEXTILBRANCHE NACH LAND

Die Textilbranche ist eine der grössten und dynamischsten Branchen weltweit. Wie bei allen Branchen gibt es eine Vielzahl von Risiken, die Unternehmen betreffen können. Eine effektive Risikoanalyse ist unerlässlich, um diese Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu verwalten. Eine gründliche Risikoanalyse kann Unternehmen helfen, effektive Strategien zu entwickeln, um Risiken zu minimieren und ihre Geschäftstätigkeit erfolgreich fortzusetzen.

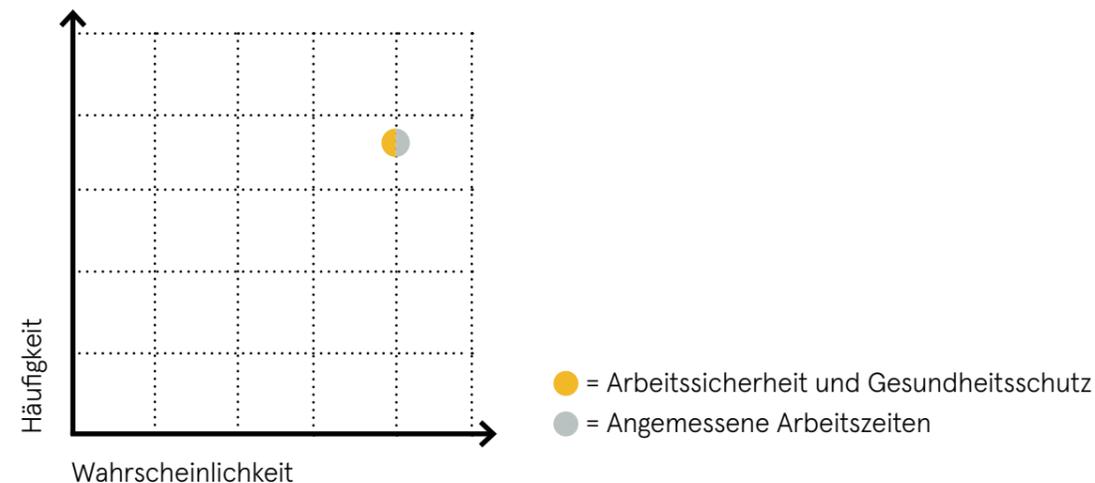
## NORDMAZEDONIEN



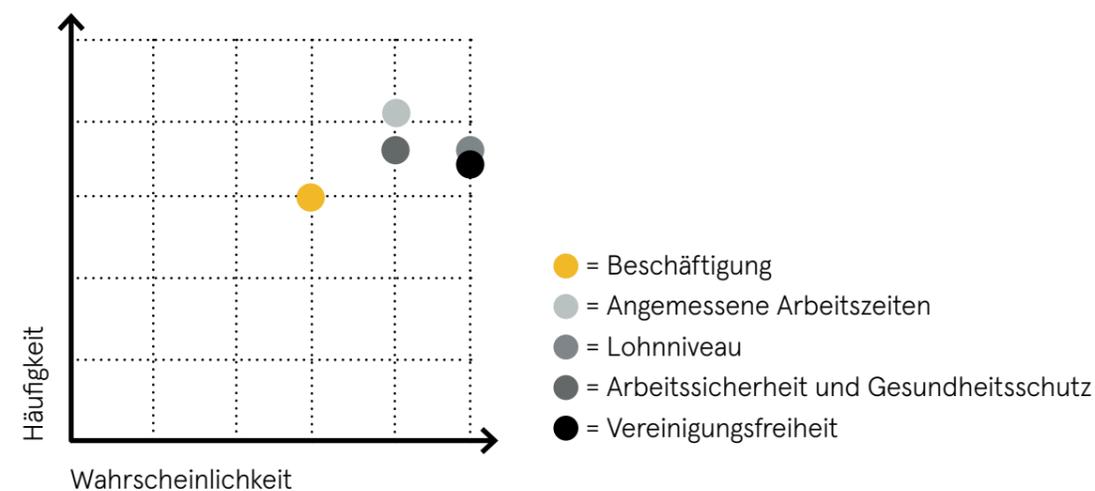
## TÜRKEI



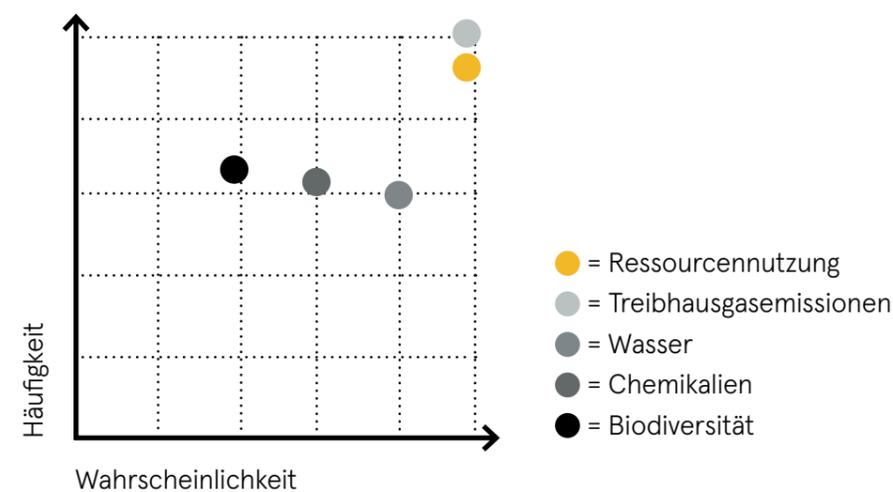
## SERBIEN



## CHINA



## UMWELT



# CODE OF CONDUCT

## UNSER ETHISCHER LEITFADEN.

Unsere Anforderungen an Arbeitspraktiken haben wir in unserem Code of Conduct erfasst. Die Standards basieren auf denen von Fair Wear, welche sich wiederum auf die Standards der International Labour Organization (ILO) stützen. Wir unterteilen die Kriterien in Umwelt, Governance und Sozial.

### VERORDNUNG

Lieferanten und Geschäftspartner müssen die jeweils gültigen Umweltgesetze einhalten.

### RESSOURCENEFFIZIENZ UND UMWELTVERTRÄGLICHKEIT

Die Lieferanten oder Geschäftspartner sollen den Materialeinsatz so effizient und schonend wie möglich gestalten. Darüber hinaus sind im Rahmen der Möglichkeiten der Lieferanten bzw. Geschäftspartner anfallende Emissionen zu überwachen und es muss versucht werden, diese zu reduzieren.

### GESETZE EINHALTEN

Der Lieferant oder Geschäftspartner muss sich an die jeweils gültigen Gesetze halten.

### ETHISCHE GESCHÄFTSPRAKTIKEN

Wir verlassen uns darauf, dass unsere Geschäftspartner und Lieferanten ihre Geschäftspraktiken auf ethische Art und Weise handhaben.

Wir dulden keine korrupten Geschäfte, keine Bestechung, Diskriminierung oder sexuelle Belästigung.

Die Lieferanten oder Geschäftspartner stellen sicher, dass die hergestellten Produkte sicher zu verwenden sind.

Weiter stellen Lieferanten oder Geschäftspartner sicher, dass sensible Informationen und/oder Daten von uns und seinen anderen Kunden sorgfältig und mit äusserster Diskretion behandelt werden.

### ARBEITSZEITEN

Die Arbeitszeiten müssen den geltenden Gesetzen und Branchenstandards entsprechen.

### KEINE DISKRIMINIERUNG BEI DER BESCHÄFTIGUNG

Aspekte des Arbeitsverhältnisses müssen auf dem Grundsatz der Chancengleichheit beruhen, unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, politischer Zugehörigkeit, Gewerkschaftszugehörigkeit, Nationalität, sozialer Herkunft oder Behinderungen (ILO-Konventionen 100 und 111).

### KINDERARBEIT

Es darf keine Ausbeutung und kein Einsatz von Kinderarbeit geben.

### EXISTENZSICHERNDER LOHN

Die für eine normale Arbeitswoche gezahlten Löhne und Leistungen müssen mindestens den gesetzlichen oder branchenüblichen Mindeststandards entsprechen und stets ausreichen, um die Grundbedürfnisse der Arbeitnehmenden und ihren Familien zu decken und um einen gewissen Teil nach eigenem Ermessen sparen zu können (ILO-Übereinkommen 26 und 131).

Abzüge vom Lohn für Disziplinarmaßnahmen sind nicht zulässig, ebenso wenig wie Abzüge vom Lohn, die nicht im nationalen Recht vorgesehen sind.

### BESCHÄFTIGUNG IST FREI GEWÄHLT

Es darf keine Zwangsarbeit, einschliesslich Schuldknechtschaft oder Gefängnisarbeit, eingesetzt werden (ILO-Konventionen 29 und 105).

### SICHERE UND GESUNDE ARBEITSBEDINGUNGEN

Es ist für eine sichere und hygienische Arbeitsumgebung zu sorgen und es sind die besten Praktiken für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu fördern. Den branchenspezifischen Gefahren am Arbeitsplatz ist gebührende Aufmerksamkeit zu widmen und es ist sicherzustellen, dass eine sichere und hygienische Arbeitsumgebung gewährleistet ist. Es sind wirksame Vorschriften zu implementieren, um Unfälle zu vermeiden und Gesundheitsrisiken so weit wie möglich zu minimieren (in Anlehnung an das ILO-Übereinkommen 155).

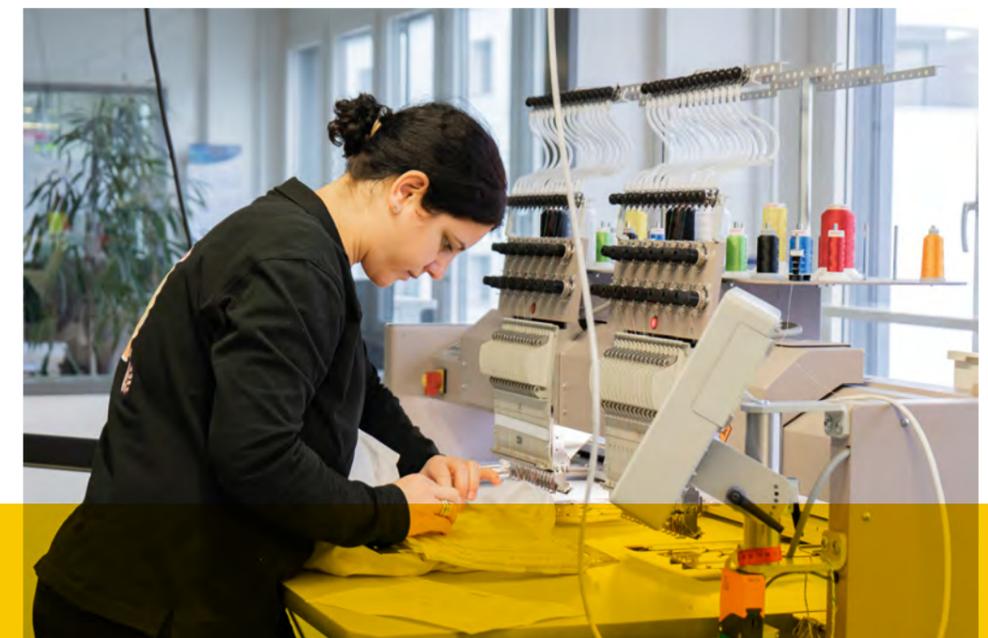
### VEREINIGUNGSFREIHEIT

Das Recht aller Arbeitnehmenden, Gewerkschaften zu gründen und ihnen beizutreten sowie Tarifverhandlungen zu führen, muss anerkannt werden (ILO Konventionen 87 und 98).

### RECHTLICH VERBINDLICHE ARBEITSVERHÄLTNISSE

Arbeitsverhältnisse werden im gesetzlichen Rahmen und mit schriftlichen Verträgen durchgeführt, von denen eine Kopie an den Arbeitnehmenden ausgehändigt wird.

● = Umwelt ● = Governance ● = Sozial



A woman with dark hair tied back, wearing a red long-sleeved shirt and a grey apron, is smiling and holding a white sign. She is standing in a factory or workshop environment. In the foreground, there is a large industrial machine with rollers and a metal frame. The background shows a plain white wall and some equipment. The sign she is holding has the text "I made your clothes" in a large, black, hand-drawn font, and "workfashion." in a smaller, black, sans-serif font below it.

I made  
your  
clothes

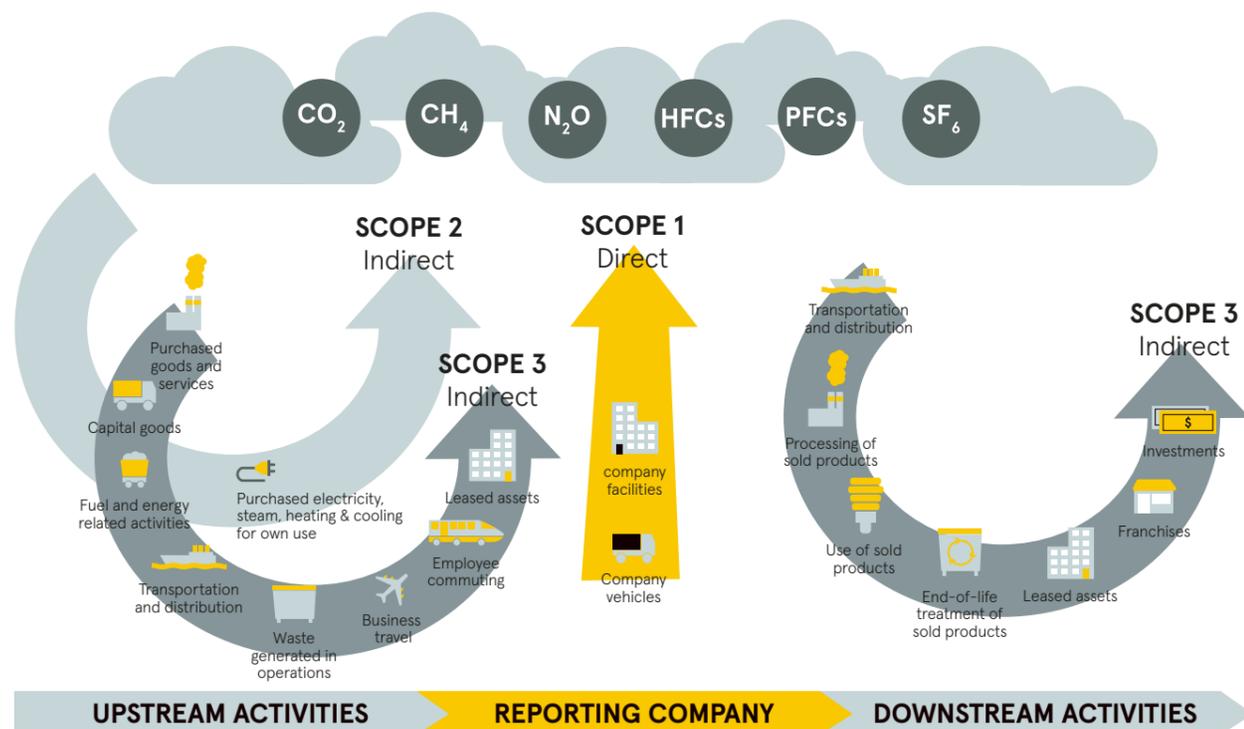
workfashion.

# ZIEL 1 KLIMA

Als Produktionsunternehmen, welches in einer CO<sub>2</sub>-intensiven Branche tätig ist, führt für workfashion kein Weg daran vorbei, sich mit dem Thema Klima zu befassen. Die Schweiz hat sich dem Netto-Null-Ziel bis 2050 verpflichtet. Die Zielerreichung ist dabei stark vom Privatsektor abhängig. Wir bei workfashion haben uns dazu verpflichtet, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken.

International hat sich die Einteilung der Emissionen in den sogenannten Scopes des Greenhouse Gas Protocols durchgesetzt. Scope 1 fasst dabei alle direkten und Scope 2+3 die indirekten Emissionen eines Unternehmens zusammen. Scope 3 ist dabei

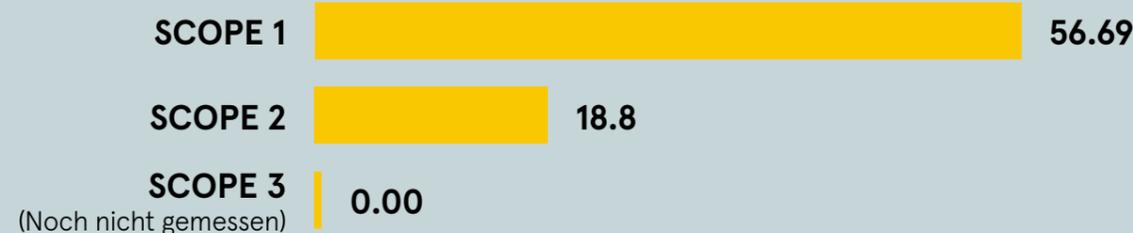
das intensivste Modul, welches anstrebt, die Emissionen entlang der ganzen Lieferkette zu erfassen. Wir bei workfashion haben in einem ersten Schritt die ausgestossenen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) für die Scopes 1 und 2 erfasst.



## GUT ZU WISSEN:

Unter dem Begriff *Emissionen* werden die Treibhausgase erfasst und in CO<sub>2</sub>e-Äquivalente umgerechnet. Die Treibhausgase mit der grössten Auswirkung auf das Klima sind: Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffmonoxid (N<sub>2</sub>O), Fluorkohlenwasserstoff (CF<sub>4</sub> und C<sub>2</sub>H<sub>2</sub>F<sub>4</sub>) und Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>).

## TREIBHAUSGASE (IN TONNEN CO<sub>2</sub>E)



## QUELLEN:

Schweizerische Eidgenossenschaft (Online)  
United States Environmental Protection Agency (Online)



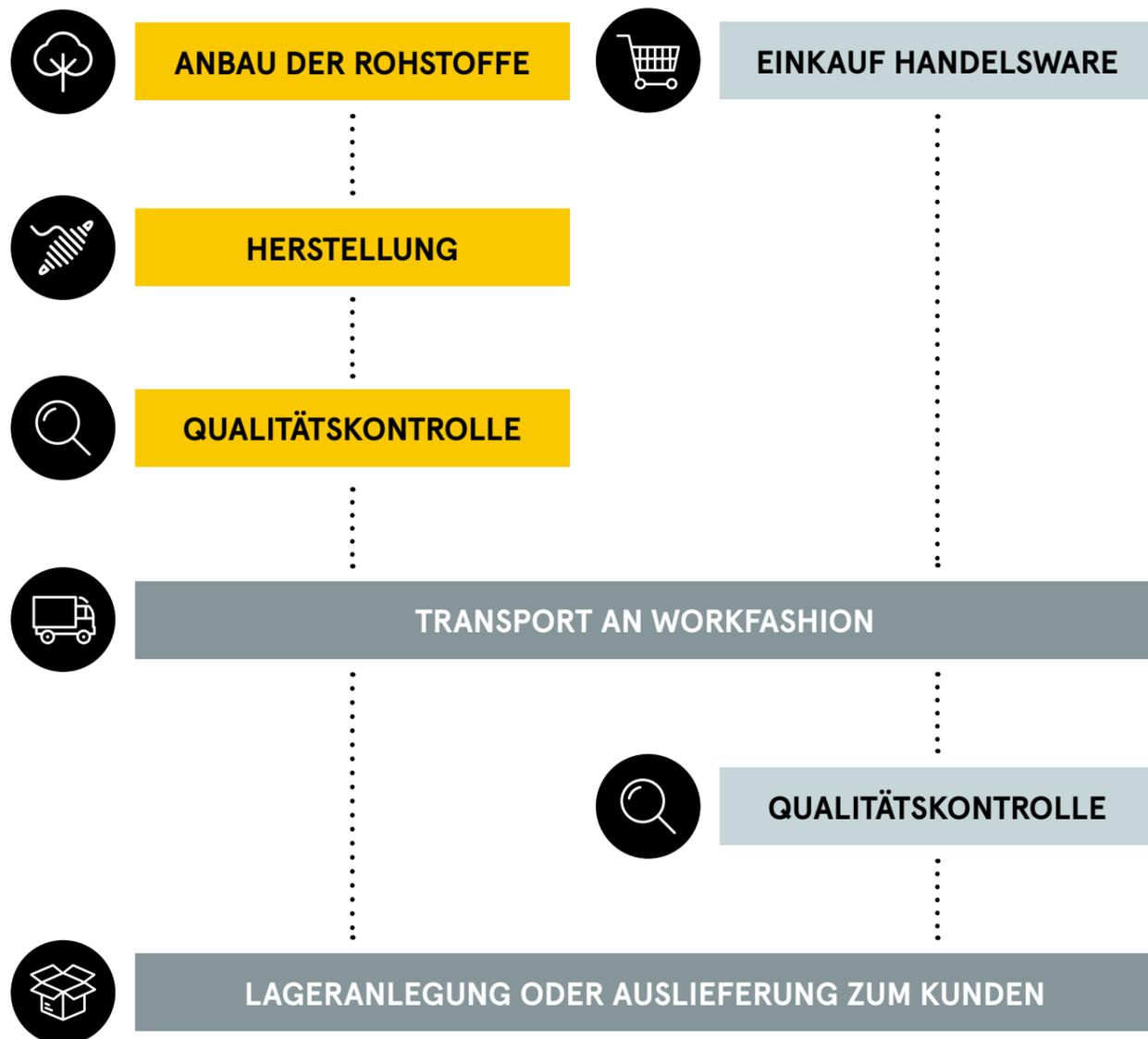
**ZIEL**  
REDUKTION DER  
TREIBHAUSGASEMISSIONEN.

**2023 FOKUS**  
ERFASSUNG ALLER  
CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN ENT-  
LANG UNSERER WERT-  
SCHÖPFUNGSKETTE.



# ZIEL 2 FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN

## WIE UNSERE BESCHAFFUNG ABLÄUFT



## BEDINGUNGEN AN UNSERE LIEFERANTEN UND PRODUKTIONSSTÄTTEN



workfashion setzt auf Lieferanten, welche in Europa produzieren und ansässig sind. Dies ermöglicht uns eine erhöhte Transparenz und Lieferungen mit LKWs anstatt Flugzeug. In Ausnahmen kann es vorkommen, dass wir auf Lieferanten aus Asien ausweichen müssen. Wenn möglich, wählen wir hier den Transport via Seeweg. Der Transport mit dem Flugzeug wird nur bei zeitsensiblen Projekten gewählt und es wird möglichst versucht, ihn zu vermeiden.

Dadurch, dass wir in Europa sourcen, können wir sicherstellen, dass die Gesetzesgrundlage zum Chemikalienmanagement (REACH) eingehalten wird. Nebst der gesetzlichen Grundlage im Chemikalienbereich fordern wir zudem von all unseren Lieferanten mindestens die Oekotex 100-Zertifizierung. Die Nachweise werden regelmässig eingefordert.



Wir setzen hohe Anforderungen an unsere Produktionsstätte und jene, welche unsere Partner werden möchten. Unsere Fabriken haben alle den Code of Labour Practice (Verhaltenskodex) von Fair Wear unterschrieben. Wir pflegen die partnerschaftlichen Beziehungen und besuchen die Werke regelmässig.

8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



**ZIEL**  
FÖRDERUNG FAIRER LÖHNE UND MENSCHENWÜRDIGER ARBEIT FÜR ALLE.

**2023 FOKUS**  
QUALITATIVE VERBESSERUNG DER EXISTENZSICHERNDEN LÖHNE & ARBEITSBEDINGUNGEN.

## SORGFALTSPFLICHT

Die Textilbranche beschäftigt Millionen von Menschen auf der ganzen Welt. Nicht erst seit kurzem zieht die Branche mit negativen Aspekten die Aufmerksamkeit auf sich, seien es die Arbeitsbedingungen oder die Umwelt. Umso wichtiger ist es für uns, unsere Sorgfaltspflicht entlang der eigenen Lieferkette wahrzunehmen.

Es existieren unterschiedliche Orientierungshilfen, um die eigene Sorgfaltspflicht umzusetzen. Als langjähriges Mitglied von Fair Wear leisten wir unserer Verantwortung Folge. Seit letztem Jahr orientiert sich Fair Wear am Handbuch Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains in the Garment and Footwear Sector der Orga-

nisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Der Ansatz ist risikobasiert und soll Unternehmen helfen, die Sorgfaltspflicht in der eigenen Lieferkette zu implementieren. Sorgfaltspflicht bedeutet, agil und proaktiv zu handeln.

- 1 Kinderarbeit
- 2 Sexuelle Belästigung und sexualisierte und genderbasierte Gewalt am Arbeitsplatz
- 3 Zwangsarbeit
- 4 Arbeitszeiten
- 5 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 6 Gewerkschaften und Tarifverhandlungen
- 7 Lohnniveau
- 8 Gefährliche Chemikalien
- 9 Wasser
- 10 Treibhausgasemissionen
- 11 Bestechung und Korruption

Auf den nachfolgenden Seiten greifen wir ausführlicher auf, wie wir unsere Sorgfaltspflicht umsetzen.

## AUDITS UND TRAININGS

Ein unabdingbarer Aspekt der Sorgfaltspflicht sind regelmässige Audits und aber auch Trainings für die Produktionsstätten.

<b>ANZAHL DURCHGEFÜHRTER AUDITS</b>	2 (Nordmazedonien)
<b>ANZAHL DURCHGEFÜHRTER TRAININGS</b>	1 (Türkei, Rechte für syrische Flüchtlinge)
<b>WICHTIGSTE ERGEBNISSE AUS DEN AUDITS</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine gravierenden Feststellungen in beiden Audits.</li> <li>• Sichere und gesunde Arbeitsplätze.</li> <li>• Nachvollziehbarere Erfassung der Arbeitszeiten nötig, um zu viele Überstunden zu vermeiden.</li> <li>• Mindestlöhne werden bezahlt. Der Weg zu existenzsichernden Löhnen ist jedoch noch lang.</li> </ul>
<b>TRAININGSINHALTE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen von Fair Wear.</li> <li>• Code of Labour Practices von Fair Wear.</li> <li>• Rechte für Menschen unter temporärem Schutz.</li> <li>• Arbeitsbewilligungen und -rechte für Menschen unter temporärem Schutz.</li> <li>• Lebens- und Arbeitskonditionen für syrische Flüchtlinge.</li> </ul>



### GUT ZU WISSEN:

Mindestlöhne sind gesetzlich vorgeschrieben und orientieren sich nicht an Individualbedürfnissen. Existenzsichernde Löhne (Living Wages) berücksichtigen die geografischen Gegebenheiten und zielen die Deckung der Grundbedürfnisse an, wie z. B. Bekleidung, Mobilität, Rücklagen und Gesundheitsausgaben.

# WO WIR PRODUZIEREN



## SCHWEIZ

WERK 1 WERK 2 WERK 3

STÜCKZAHLEN	702	19	0
PRODUKTIONSVOLUMEN*1	1.06%	0.31%	0%
ZUSAMMENARBEIT SEIT	—	2000	2011
WERKSSESUCHE*2	—	—	—
AUDITS	—	—	—
WEPS	—	—	—



## TÜRKEI

WERK 1 WERK 2

STÜCKZAHLEN	3'155	20'433
PRODUKTIONSVOLUMEN*1	1.52%	7.28%
ZUSAMMENARBEIT SEIT	2015	2011
WERKSSESUCHE*2	—	—
AUDITS	FW	FW
WEPS	—	2021



## CHINA

WERK 1 WERK 2 WERK 3 WERK 4

STÜCKZAHLEN	131	131	500	1'000
PRODUKTIONSVOLUMEN*1	0.09%	0.04%	0.05%	0.05%
ZUSAMMENARBEIT SEIT	2016	2016	2021	2015
WERKSSESUCHE*2	—	—	—	—
AUDITS	amfori	amfori	—	amfori
WEPS	—	—	—	—



## SERBIEN

WERK 1

STÜCKZAHLEN	6'623
PRODUKTIONSVOLUMEN*1	5.84%
ZUSAMMENARBEIT SEIT	2019
WERKSSESUCHE*2	—
AUDITS	amfori
WEPS	—



## NORDMAZEDONIEN

WERK 1 WERK 2 WERK 3 WERK 4

STÜCKZAHLEN	14'369	26'090	97'238	60'805
PRODUKTIONSVOLUMEN*1	8.35%	21.06%	49.8%	4.56%
ZUSAMMENARBEIT SEIT	2019	2007	2008	2014
WERKSSESUCHE*2	A, C, D	A, C	A, B, C	A
AUDITS	FW	FW	FW	FW
WEPS	tbd	2023	2023	2021

1 = Material- und Lohnkosten

2 = Werksbesuche durch: **A** = Geschäftsführung **B** = Nachhaltigkeitsverantwortung  
**C** = Entwicklung **D** = Werksbetreuung

FW = Fair Wear

## BESCHWERDEN

workfashion hat bei seinen Produktionspartnern das Fair Wear-Beschwerdesystem eingeführt. Durch Schulungen und einen für alle Mitarbeitenden gut sichtbaren Aushang werden die Mitarbeitenden der Produktionsstätten auf den Beschwerdemechanismus aufmerksam gemacht. Sie erhalten so die Möglichkeit, sich bei Missständen anonym über eine unabhängige Stelle beschweren zu können. Ziel ist es immer, dass Arbeitnehmende sich zuerst an ihre Vorgesetzten wenden und dies mit leitenden Personen klären können. Wenn das nicht funktioniert, steht Fair Wear für die Arbeitnehmenden zur Verfügung.

Beschwerden können auch durch Medienberichte, durch Beobachtungen von Gewerkschaften oder durch Untersuchungen von Nichtregierungsorganisationen erfolgen. Nach der Überprüfung der Beschwerde durch Fair Wear wird workfashion informiert. Falls sich der gemeldete Missstand bewahrheitet, wird die Beschwerde auf der Webpage von Fair Wear veröffentlicht. Anschliessend erarbeiten wir zusammen mit dem Produktionspartner eine einvernehmliche Lösung für alle Beteiligten.

- 1 Einreichung Beschwerde
- 2 Prüfung Beschwerde durch Fair Wear-Beschwerdemanager
- 3 Information an workfashion
- 4 Abklärung Sachverhalt mit Produktionsstätte
- 5 Veröffentlichung der Beschwerde
- 6 Erarbeitung Zeit- und Massnahmenplan mit Produktionsstätte
- 7 Überprüfung der Umsetzung durch workfashion
- 8 Verifizierung der Umsetzung durch Fair Wear-Audit

● = workfashion ● = Fair Wear ● = Produktionsstätte

2022 sind keine Beschwerden eingegangen. Wir sind erfreut darüber, dass das System funktioniert. Das Beschwerdesystem via Fair Wear sollte der letzte Schritt im Prozess sein. Wir ermutigen die Arbeitnehmenden, das Gespräch immer zuerst mit den Fabrikmanagern oder ihren Vorgesetzten zu suchen. Wir sind uns gleichzeitig bewusst, dass das Vorliegen keiner Beschwerden auch ein negativer Punkt sein könnte. Oft kann es sein, dass die

Arbeitnehmenden in den Fabriken nicht wissen, dass es einen Prozess dazu gibt, oder es bestehen Hemmungen in Bezug darauf, Probleme zu melden. Darum sind wir regelmässig im Austausch mit den Produktionsstätten und besuchen diese auch auf jährlicher Basis. Es soll verhindert werden, dass Missstände erst in einem Audit auftauchen, und wir sind daher proaktiv unterwegs.



**SEIT ICH HIER ARBEITE, HABE ICH GEMERKT, WIE ES IST, IN EINEM PROFESSIONELLEN EUROPÄISCHEN UNTERNEHMEN ZU ARBEITEN. MEINE ARBEIT BLEIBT NIE UNBEMERKT UND MEIN EINSATZ WIRD GESCHÄTZT. DIE ARBEITSBEDINGUNGEN SIND FANTASTISCH UND DIE ERZEUGNISSE, DIE ICH HIER ERHALTE, SIND ERSTKLASSIG (ESSEN, TRANSPORT, HYGIENE ETC.).**



**VESNA MILOSEVSKA – LEITERIN DER NÄHEREI**

## WIE WIR SOZIALE VERANTWORTUNG WAHRNEHMEN

workfashion wendet ein ganzheitliches Monitoringsystem an, welches sich im Sinne eines Prozessansatzes darum bemüht, bei den Produktionsstätten und Partnern eine soziale Arbeitsweise zu etablieren. Das beste Monitoringsystem nützt nur dann etwas, wenn mit den Ergebnissen auch weitergearbeitet und eine kontinuierliche Verbesserung angestrebt wird. Der Prozess ist nach dem anerkannten Qualitätsverbesserungsmodell *Plan - Do - Check - Act* aufgebaut:

### PLAN

#### Code of Labour Practices & Fair Wear-Fragebogen

Alle Produktionsstätten sind verpflichtet, den Fair Wear-Fragebogen vollständig auszufüllen und den Code of Labour Practices zu unterschreiben. Mit dieser schriftlichen Vereinbarung ist eine wichtige Basis gelegt und sie ist die Voraussetzung für eine Zusammenarbeit.

#### Arbeitsplan (Work Plan)

workfashion erstellt jährlich einen Arbeitsplan (Work Plan), der die gemeinsamen Aktivitäten wie Audits oder Schulungsangebote mit den Produktionspartnern für das Folgejahr definiert.

#### Korrekturmassnahmenplan (Corrective Action Plan)

Zu korrigierende Punkte (Corrective Actions), welche aus den Fair Wear-Audits hervorgehen, werden mit den Produktionspartnern besprochen und es werden verbindliche Umsetzungsfristen gesetzt.



### DO

#### Workplace Education Programm (WEPS)

In den Produktionsstätten werden durch Fair Wear-Schulungen zur Aufklärung und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen durchgeführt. Diese haben zum Ziel, das Verständnis zwischen Unternehmensleitung und Mitarbeitenden zu vergrössern.

#### Qualitätsverantwortliche vor Ort

workfashion hat permanent ein eigenes lokales Team in den Produktionsstätten vor Ort, welches die Produktqualität, aber auch die Aspekte der Nachhaltigkeit, laufend überprüft und an uns rapportiert.

#### Beschwerdemechanismus

Die Angestellten unserer Produktionspartner können sich beim lokalen Beschwerdeverantwortlichen von Fair Wear über eine unabhängige Gratis-Hotline bei Unzulänglichkeiten über die Arbeitsbedingungen beschweren.



### CHECK

#### Besuche durch workfashion-Mitarbeitende

Die Produktionsstätten werden regelmässig besucht, um Anliegen zu besprechen und Massnahmen zu definieren sowie umzusetzen und deren Erfolgswirksamkeit zu überprüfen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

#### Überprüfung der Produktionsstätten (Audits)

Alle Produktionsstätten werden periodisch von externen, unabhängigen Organisationen überprüft und wir erhalten einen umfassenden Auditbericht mit den offenen beziehungsweise zu verbessernden Punkten.

#### Brand Performance Check (Fair Wear)

Beim jährlichen Brand Performance Check wird workfashion anhand diverser Kriterien beurteilt. Dabei stehen insbesondere Kriterien im Zentrum, die zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten führen. Anhand der erreichten Punktzahl wird workfashion klassifiziert und die Resultate werden transparent auf der Fair Wear-Website veröffentlicht.

#### Überprüfung der Beschwerden

Fair Wear überprüft, ob die Beschwerde gerechtfertigt ist, und publiziert diese auf der öffentlichen Website.



### ACT

#### Evaluation der Audits

Nach einer detaillierten Analyse der Auditergebnisse werden Massnahmen für die gemeinsame Weiterentwicklung mit den Produktionspartnern definiert.

#### Follow-Up Brand Performance Check

Werden durch den Brand Performance Check Mängel in den Prozessen festgestellt, wird deren Anpassung besprochen und diese mit den notwendigen Stellen in die Wege geleitet.

#### Abschluss der Beschwerde

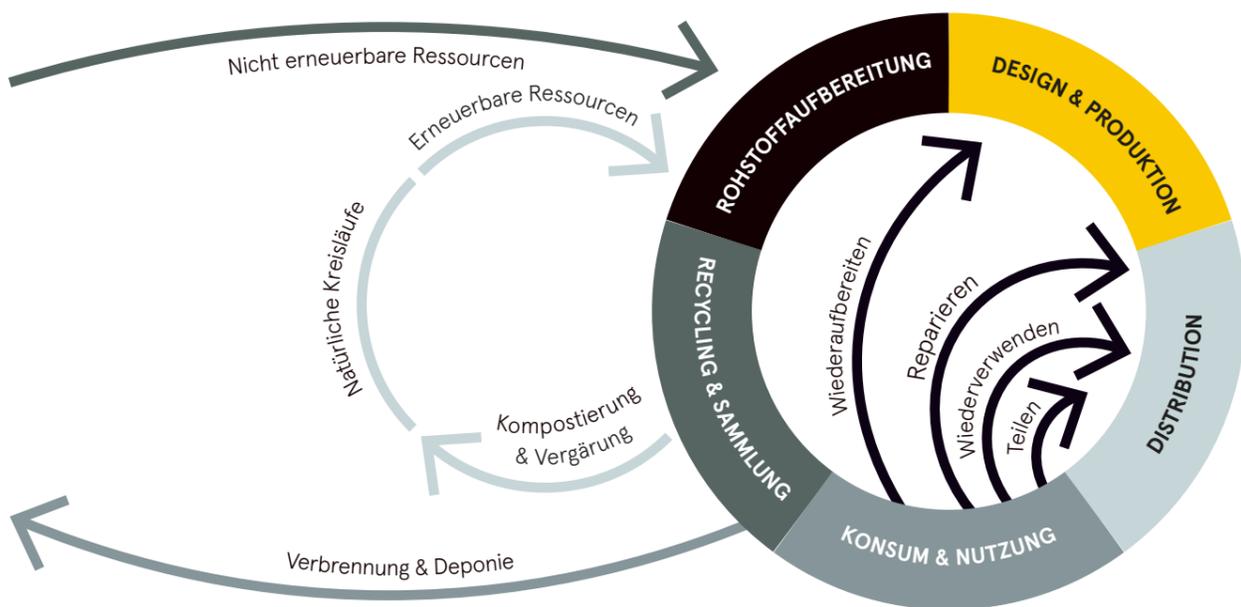
Zusammen mit der Produktionsstätte werden Lösungen gesucht und Massnahmen definiert, damit die Missstände langfristig beseitigt sind.

# ZIEL 3 KREISLAUFWIRTSCHAFT

## WAS IST KREISLAUFWIRTSCHAFT?

Kreislaufwirtschaft ist in aller Munde und erfährt insbesondere auch in der Textilwirtschaft Aufschwung. Doch was versteht man unter dem Konzept? Ziel ist es, Ressourcen und Materialien zu schonen, weniger Primärstoffe zu verwenden und so unter anderem Abfallmengen zu verringern. Viele Ressourcen sind nicht nur endlich, Beschaffung, Herstellung und Extraktion verursachen immense CO<sub>2</sub>-Emissionen und kurbeln so den Treibhauseffekt an.

In der Kreislaufwirtschaft werden zwei Kreisläufe betrachtet, der technologische und der biologische. Entweder werden Produkte so designt, dass man sie wiederverwerten, reparieren, wiederverwenden oder teilen kann. Oder man strebt den biologischen Kreislauf mit erneuerbaren oder biologisch abbaubaren Ressourcen an.



### QUELLEN:

- Zukunftsinstitut (Online)
- Bundesamt für Umwelt (Online)



**ZIEL**  
FÖRDERUNG INNOVATIVER GESCHÄFTSMODELLE HIN ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT.

**2023 FOKUS**  
WEGE FINDEN, MISCHGEWEBE UND ZUTATEN INNOVATIV IN DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT ZU FÜHREN.



## PROJEKT TEXCIRCLE

Die Textilindustrie gerät mit ihren Auswirkungen auf die Umwelt immer mehr in den Mittelpunkt. Nicht nur die hohen Emissionen in der Lieferkette, die Wasserverschmutzung und generelle Intransparenz sind Probleme in der Textilbranche, sondern auch das steigende Volumen von Altkleidern. Diese landen bis jetzt meistens immer noch in der Verbrennung oder auf Mülldeponien im globalen Süden. Nicht nur um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, sondern auch unsere natürlichen Ressourcen zu schützen, braucht es die nächsten Jahre noch mehr Innovationen, um bereits verwendete Materialien wieder nutzen zu können.

workfashion war die letzten zwei Jahre im Kreislaufwirtschaftsprojekt *Texcircle* mit dabei. Das Projekt wurde von der Hochschule Luzern und Texaid geleitet mit Unterstützung der Bundesverwaltung. Aus alten Jeans wurden neue Pullover,

aus alten T-Shirts neue Socken und aus alten Kissen- und Steppdeckenfüllungen unsere workfashion-Isolationsweste.

Jegliche Kleidung, sei es aus der Mode- oder Arbeitskleidungsbranche, landet immer noch zu oft im Abfall und wird nicht wiederverwertet. Das Thema hat in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erhalten und die Problembewertung ist langwierig und komplex. Innovation, Ausdauer und Kreativität sind hier gefragt. Dazu wurden Projekte wie das TexCircle ins Leben gerufen. Ziel des Projektes war es, Lösungen zu erarbeiten, um Post-Consumer-Waste (PWC) erfolgreich in ein Kreislaufmodell zu implementieren. Dabei werden jegliche ökologischen, wirtschaftlichen und technischen Kriterien beachtet. Die Vision des Projektes war es auch zu elaborieren, wie PWC erfolgreich und wertschöpfend genutzt werden kann.

### GEWONNENES WISSEN UND HERAUSFORDERUNGEN:

- ✓ Gewinnung und Prozessierung der Polyesterfüllung (Mliessfüllung).
- ✓ Manuell aufwändige Entnahme der Decken- und Kissenfüllungen (kein automatisierter Prozess vorhanden).
- ✓ Recycling des Vliesses ist möglich, aber Wiederverwertung nur teilweise möglich (Qualitätsverluste).
- ✓ Preis- und Qualitätsansprüche wurden erfüllt.
- ✓ Kreislaufwirtschaft beginnt beim Design.

# ZIEL 4 TRANSPARENZ



**ZIEL**  
TRANSPARENZ, UM SICHERZUSTELLEN, DASS NACHHALTIGE EINKAUFSENTSCHEIDUNGEN GETROFFEN WERDEN KÖNNEN.

**2023 FOKUS**  
WISSENSTRANSFER MIT SCHULUNGEN ZUR SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT IM NACHHALTIGEN TUN.

## NACHHALTIG WASCHEN

Nachhaltigkeit beschränkt sich nicht nur auf den Kleiderkauf, sondern zieht sich weiter bis ans Lebensende des Kleidungsstückes. Die Langlebigkeit der Kleider leistet dabei einen grossen Beitrag für die Umwelt. Effektiver waschen hilft der Langlebigkeit und schont die Umwelt.



### VOR DEM WASCHEN



Kleider auslüften statt direkt wieder waschen.



Die Kleider auf die linke Seite umstülpen, um sie zu schonen.



### WASCHMITTEL



Nachhaltiges Pulverwaschmittel ist effizienter und enthält weniger Chemikalien.



Weichspüler vermeiden, weil dieser das Waschergebnis mindert.



Vollwaschmittel und eines für empfindliche Stoffe reichen aus.



### WASCHMASCHINE



Leicht verschmutzte Wäsche wird bei 30 °C sauber. Hygienewäsche wird bei 40 °C sauber.



Eco-Modus wählen.



Schleuderanzahl tief halten.



Einen Waschbeutel für weniger Mikroplastik im Abwasser verwenden.



Tumbler vermeiden und Textilien im Inneren/draussen trocknen lassen.

### QUELLEN:

- Nachhaltigleben (Online)
- Ökotest (Online)
- Bellevue NZZ (Online)

# WUNSCHAMBULANZ MÖGEN ALL IHRE WÜNSCHE WAHR WERDEN.

workfashion unterstützte zu Weihnachten 2022 mit einer Weihnachtskarten-Aktion die Wunschambulanz. Ziel ist, die letzten Wünsche von Menschen, die nicht mehr lange zu leben haben, in Erfüllung gehen zu lassen.



Die Wunschambulanz ist eine Zürcher Vereinigung aus rund 140 aktiven Fachpersonen, die ehrenamtlich Herzensanliegen von Menschen, die unmittelbar vor dem Lebensende stehen, erfüllt. Inspiriert wurde die Vereinigung von einer ähnlichen Organisation aus Holland. Seit ihrer Gründung im Jahre 2017 erfüllte die Wunschambulanz bereits über 400 Wünsche. Vermeintlich kleine Wünsche wie die Hochzeit des Sohnes zu erleben oder im Zürcher See zu schwimmen, stellen für diese Menschen grosse Herausforderungen dar. Genau da hilft die Wunschambulanz mit ihrem Fahrzeug und ihren Transportmöglichkeiten. Je nachdem, in welches Gelände die Wunscherfüllungen führen, braucht es z. B. Offroad-Bereifung an den indivi-

duellen Tragen oder wasserfeste Ausrüstung. Damit an der Schweizer Landesgrenze nicht Schluss ist, arbeitet die Wunschambulanz mit ähnlichen ausländischen Vereinigungen zusammen. So können auch Wünsche erfüllt werden, die bis ins Ausland führen.

Wir lernten das Team der Wunschambulanz auf einer Gesundheitsmesse in Zürich kennen und waren von ihrer Idee sofort angetan. Bereits nach dem ersten Kennenlern-Gespräch an ihrem Messestand waren auch die Vertreter und Vertreterinnen der Wunschambulanz von einer Zusammenarbeit überzeugt. Das Bedürfnis, neu eingekleidet zu werden, bestand für die Zürcher Vereinigung schon länger. Gepaart mit uns als

Profis für Bekleidungslösungen für den Arbeitsalltag ist die Kombination perfekt: Anstatt einer Spende in Form von Geld kleiden wir das ganze Team der Wunschambulanz neu ein.

Einige Wochen später durften wir das Team der Wunschambulanz bei uns in Hagendorn begrüßen. Nach einer beidseitigen Vorstellung folgte eine Führung durch alle Abteilungen und Räumlichkeiten der workfashion. Anschliessend klärten wir die gegenseitigen Bedürfnisse und Zielsetzungen unserer Kooperation ab und es entstanden die ersten konkreten Ideen.

Wir statten das ganze Team von der Wunschambulanz mit neuen Poloshirts, Fleece- und

Regenjacken aus. Unsere Designerin Annette Bremer stellte auf der Basis der Corporate Identity der Wunschambulanz ein Konzept zusammen. Unser textiles Fachteam bedruckt und bestickt die ausgewählten Kleider anhand des erarbeiteten Designs.

Mit der Entwicklung und der Beschaffung der neuen Kleider der Wunschambulanz tragen wir dazu bei, dass die Wunscherfüller und Wunscherfüllerinnen sich bei ihren Einsätzen mit schwerkranken Menschen in ihren Kleidern wohlfühlen und für alle Wettergegebenheiten gerüstet sind.

Wollen auch Sie Wünsche erfüllen?  
[wunschambulanz.org/spenden](https://wunschambulanz.org/spenden)



**workfashion.com ag**

Frauentalstrasse 3

CH-6332 Hagendorn

+41 41 784 84 84

[contact@workfashion.com](mailto:contact@workfashion.com)